

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

276 (12.11.1871)

Deutschland.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

Reichstagssitzung vom 9. Novbr.

haben. Früher haben wir wohl einzelne Stammrechte gehabt, z. B. sächsisches und hessisches; aber niemals, als Deutschland existierte, sei ein gemeinsames Recht vorhanden gewesen.

Abg. v. Hellborn: Er wolle kurz sein ablehnendes Votum motivieren; zur Abänderung der Kompetenz könne man nur dann seine Zustimmung geben, wenn man anerkannten Lebensbedürfnissen Abhilfe verschaffen müsse; nur in einzelnen Fällen und Gebieten, aus denen das Bedürfnis besonders hervortrete, dürfe die Kompetenz erweitert werden.

Abg. Herz: Die Mannichfaltigkeit und Verschiedenheit auf dem Rechtsgebiete in den einzelnen Staaten sei nichts Natürliches, sondern nur eine Folge der Systemlosigkeit und des Mangels an Einheit. Es sei ein dringendes Bedürfnis zur einheitlichen Gesetzgebung vorhanden. Diese werde ein festeres Band für Deutschland werden, als der Reichskriegszustand; die Gemeinsamkeit in der Gesetzgebung, der Gedanke, daß im Süden dasselbe Recht gelte wie im Norden, werde die Zusammengehörigkeit immer dauerhafter machen.

Abg. Dr. Schwarz: Er wolle für den Antrag stimmen. Der Ausspruch des Abg. Miquel, daß die kleinen Staaten in der Gesetzgebung impotent seien, sei ungerichtet; das bayerische Recht vom Jahre 1830 sei allen ein leuchtendes Beispiel gewesen. Eben so wenig sei auch die deutsche Wissenschaft der einzelnen Staaten impotent. Die Beschränkung, welche die Verfassung und die jetzt aufgelegt, hindere eine fruchtbare Entwicklung; es sei daher seine Ansicht, daß die Schranken allmählig fortgeräumt und die Kompetenz erweitert werde.

Abg. Dr. Schüttinger will den Antrag nur von dem Standpunkte aus betrachten, daß er die obligatorische Zivilehe anzubahnen geeignet sei. Die Form, in der das Recht gesprochen werde, müsse in Deutschland eine gemeinsame sein, die Unterlage desselben, die zivilrechtlichen Bestimmungen, müsse der Landesgesetzgebung vorbehalten sein.

Abg. Schenk v. Stauffenberg: Jede Nation im Deutschen Reiche könne nach ihrer Façon selbigen werden, aber man müsse dem Reiche geben, was vom Reiche besser geordnet werde. Die französische Centralisation, vor der Abg. Reichensperger warne, habe auch nicht im mindesten etwas Verwandtes mit der Centralisation, die man jetzt auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts bezwecke.

Abg. Dr. Mohl hofft, daß die württembergische Regierung auf keinen Fall ihre Zustimmung zu dem Antrage geben werde. Darauf wird die zweite Beratung geschlossen. Der Antrag Lasfer wird mit großer Majorität angenommen (dagegen das Centrum und die Konservativen). (Schluß der Sitzung.)

Frankreich.

Paris, 9. Nov. Das „Journ. off.“ bringt zwei

Decrete, wodurch verschiedene politische Beschlüsse der Arrondissementsräthe von Villefranche, Toulouse und Bordeaux annullirt werden.

Wie die „Patrie“ meldet, sollen die noch von Deutschen besetzten sechs französischen Departements demnächst eine Erleichterung erfahren. Die Besatzung besteht aus vier Divisionen, die mit Artillerie und Kavallerie auf dem Kriegsfuß im Ganzen 50,000 Mann stark sind. Da nun die gesammte deutsche Armee auf den Friedensstand herabgesetzt werden soll, so wird diese Maßnahme auch auf die Okkupationsarmee angewendet und die letztere um 5000 Mann vermindert werden.

Ueber das Ziel der Volksschulbildung und die Mittel zur Erreichung des Zieles.

Unter diesem Titel hat Hr. Oberschulrath und Direktor Gruber in der Braun'schen Hofbuchhandlung dahier ein Schriftchen herausgegeben, in welchem er sich an die Lehrer der Volksschule wendet und ihnen beherzigenswerthe Worte und Winke über ihre Aufgabe darbietet. Das, was der Verfasser sagt, darf gewissermaßen als die reife Frucht einer langjährigen Erfahrung und Arbeit auf dem pädagogischen Gebiete, auf dem er ja als Lehrer wie als Mitglied der Oberschulbehörde thätig war, betrachtet werden.

Dabei kommt es ihm weniger darauf an, in das Einzelne der Unterrichtsgegenstände der Volksschule einzugehen, da ja über diese Dinge Schriften genug vorhanden sind und er selbst in früheren zum Theil jetzt neu aufgelegten Arbeiten, den Rechenunterricht, den Sprachunterricht, den Geometrie- und Zeichenunterricht ausführlicher und eingehender behandelt hat. Es kommt ihm vielmehr darauf an, die Gesichtspunkte aufzuzeigen, auf die Grundsätze aufmerksam zu machen, von denen aus der ganze Unterricht getragen sein soll; denn bei der Arbeit des Lehrers ist es ja vor Allem von Belang, daß er mit Bewußtsein das Ziel vor Augen hat, welches er erreichen will, weil darnach sowohl die Auswahl des Stoffes wie die Methode und Behandlung sich richtet. In dieser Beziehung droht der Schule fortwährend die Gefahr, daß das materiale Prinzip über das formale die Oberhand gewinnt, daß man in erster Linie darauf ausgeht, das Gedächtniß mit möglichst vielen, wie man meint für das Leben brauchbaren Kenntnissen zu belasten, eine große Summe derselben einzulüben, ohne sich bewußt daran zu erinnern, daß aller Lehrstoff nur Mittel ist zu einem höhern Zweck, zur naturgemäßen Entwicklung der Anlagen des Kindes, seines Gemüthes und Willens eben so sehr wie seines Verstandes, und zwar mit steter Rücksicht nicht nur auf den Verstand, sondern auch auf seine Zugehörigkeit zu einem höhern Gemeinwesen.

Gerade nach dieser Seite hin enthält das Schriftchen von Gruber vortreffliche Ideen und Winke: „Nur in dem Gemeinschaftsleben (Familie, Gemeinde, Staat und Vaterland) kann der Mensch seine Bestimmung erreichen, und der Werth des Menschen steigt oder sinkt je nachdem er ein mehr oder minder nützliches Glied dieser Gemeinschaft ist.“ „Die Schule gibt sich ihrer Bestimmung nach auf, wenn sie nicht für das Leben in der Gemeinschaft erzieht.“ „Es ist daher nicht hinreichend, die Ideen des Wohlwollens, des Rechtes, der Billigkeit, des Mitleids, der Nachgiebigkeit u. s. w. zu wecken, sondern es muß auch der praktische Sinn erzeugt und genährt werden, diese Ideen in der Schule selbst zur Anerkennung und Geltung zu bringen.“ „Der Knabe und das Mädchen müssen begreifen lernen, daß sie die innere Verpflichtung haben, mitzuwirken, daß der Frieden und das geistige Wohlbefinden in der Familie erhalten bleibe, und daß sie durch jede Trübung des Familienlebens ein großes Unrecht begehen.“ „Nehulich verhält sich's mit der höhern Gemeinschaft des Staates und Vaterlandes. „Es gibt für das Volk nicht die Religion kein mächtigeres Motiv zur sittlichen Veredlung als das Bewußtsein, einer geachteten und achtungswürdigen Nation anzugehören.“ Von diesen Grundbegriffen und Zielen aus fällt denn auch das richtige Licht auf den Unterricht in der Schule nur auf seine Methode. „Die eigene Thätigkeit, die unmittelbare Selbstthätigkeit des Kindes anzuregen und diese zur Grundlage aller Erkenntniß machen, ist die erste und notwendigste Bedingung, wenn der Unterricht ein Mittel zur Erziehung und Bildung werden soll.“ „Man darf den Menschen nicht als ein Gefäß betrachten, in das man mittelst des Gedächtnisses allerlei Vorrath von Wissen hineinzubringen und dasselbe durch Erklärungen, die wieder mechanisch auswendig gelernt werden, dem Verstande näher zu bringen sucht.“ „Das bloß lebende Empfinden, das mechanische Aufnehmen und Einprägen des Unterrichtsstoffes lähmt und tödtet die Erkenntniß und verdirbt den sittlichen Sinn.“

Wir übergehen die trefflichen Bemerkungen, die von diesem Gesichtspunkte aus nun über die Behandlung der einzelnen Unterrichtsgegenstände in der Volksschule (Sprache, Rechnen, Raumlehre, Zeichnen, Naturkunde, Geographie, Geschichte und Gesang) sich finden und fügen zum Schluß noch ein schönes Wort über das Turnen an: „Die ernste Bewußung des Körpers kräftigt die Seele und erhöht die Stärke des Willens“ und diese „Abhärtung des Körpers ist die Grundlage der wahren Tapferkeit, des ungebeugten Muthes, der die erschütterten Ausdauer auf der Bahn des Rechtes auch unter widerwärtigen Verhältnissen.“ Möge das Schriftchen unter dem Lehrersande, an den es sich zunächst wendet, die Verbreitung finden, die es reichlich verdient!

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Relative humidity, Wind, Sky, and Weather. Data for 9. Nov., 7. and 8. Nov., and 9. Nov. (repeated).

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Stuttgarter Bank.

Auf die zur Anmeldung ausgeschriebenen Aktien der Stuttgarter Bank hat eine so beträchtliche Ueberzeichnung stattgefunden, daß auf alle Anmeldungen von 25 Stück an und darüber (ohne jeden Unterschied der Größe der Anmeldungen) nur je eine Aktie zugetheilt werden kann, während sämtliche Anmeldungen auf 24 Stück und darunter unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Abnahme der hiernach entfallenden Stücke hat vom 14. dieses Monats an unter den im Prospectus seiner Zeit angegebenen Bedingungen und bei derjenigen Stelle zu erfolgen, welche die Anmeldungen entgegengenommen hat.

Für die nichtberücksichtigten Anmeldungen erfolgt die Rückgabe der Cautions sofort gegen Auslieferung der hierüber ausgestellten Empfangsscheine.

Stuttgart, den 8. November 1871.

Im Auftrag der Gründer:
Stuttgarter Bank.

D.738. Neustadt. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder, Richard Lattner, nach langen und schweren Leiden heute entschlafen ist.
Neustadt, den 10. November 1871.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Lattner, Amtsrichter.

D.661. Aus dem Concertprogramme des Florentiner Quartett-Vereins Jean Becker. Im Verlage von F. E. C. Leuckart in Leipzig ist soeben erschienen und durch jede Musikalien- oder Buchhandlung zu beziehen:
Die berühmte

Serenade

von **Joseph Haydn.**
Für Pianoforte treu nach dem Original bearbeitet von **Julius Schäffer.**
Das Titelblatt ist mit den wohlgetroffenen Portraits der Herren Jean Becker, E. Masi, L. Chiostrì, und Fr. Hipert geziert.
Preis 7/2 Sgr.

Diese von einem Künstler ersten Ranges herührende Bearbeitung übertrifft alle früheren Arrangements desselben Stückes.
Früher erschien Haydn's Serenade in folgenden Ausgaben:

A. Für zwei Violinen, Viola und Violoncello	10	Sgr.
B. Für Violine mit Pianoforte	10	Sgr.
C. Für Violoncello mit Pianoforte	10	Sgr.
D. Für Pianoforte allein C-dur	5	Sgr.
E. Für Pianoforte allein in B-dur	5	Sgr.
F. Für Pianoforte allein, frei bearbeitet	7 1/2	Sgr.
G. Für Pianoforte zu vier Händen	7 1/2	Sgr.
H. Für Zither bearbeitet v. Fr. Gutmann	5	Sgr.

Associé-Gesuch.

Ein seit 5 Jahren mit bestem Erfolge bestehendes Colonialwaaren- & Cigarren-Geschäft en gros sucht einen in dieser Branche vertrauten jungen Mann als Associé, der eine Einlage von 5000-6000 fl. machen könnte, aufzunehmen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.
D.737. 1.

Stellege such.

D.658. 3. Ein angehender Commis, der hauptsächlich auch mit Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle in einem Export- oder Fabrikgeschäft.
Offerten beliebe man an die Expedition der Karlsruher Zeitung unter Chiffre T. B. Nr. 330 zu richten.

D.425. 4. Berlin.
Schupfoden-Lymphe für Schafe durch Kuh-Lymphe erzeugt, versende ich, das Nährstoffs zu 1 Zhlr., für die größte Herde genügend, unter Garantie der Dastung, zu jeder Zeit.
Berlin, Schiffbauerdamm 33. **Dr. Vissin.**

Sommer, Zahnarzt,

Strasbourg, Gde des Gutenberg-Platzes, erste Etage, Eingang Krämergasse Nr. 1.
Künstliche Zähne und Gebisse in Kunstharz oder Metall. Ausfüllen nobler Zähne mittelst eines Zahn-Gementes, den natürlichen Zähnen ähnelnd ähnlich. Güfte gegen Zahnweh, ohne Ausziehen. D.804. 8.

Hausverkauf.

Ein dreistöckiges, ganz von Stein erbautes Wohnhaus, worin seit Jahren eine Handlung betrieben wurde, mit Hintergebäude, Magazin und großem gewölbtem Keller, Alles in bestem Zustand, zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignend, in einer der gewerbreichsten Städte Badens (Breisgau) gelegen, wird aus freier Hand verkauft.
Näheres bei der Expedition dieses Blattes.
D.699. 2.

Für Mittel-Europa

wurden neue Filialen errichtet
Triest, Fleischstraße 77,
Basel, Eisenstraße 13,
was ergebenst zur allgemeinen Kenntniß bringt die Berliner Confection Kaphtaly, Karlsruhe, Lange-straße 84.
D.602. 2.

Versammlung bad. Müller u. Mühlen-Interessenten

Donnerstag den 16. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Speisesaale des „Gasthauses zum Holländischen Hof“ in Heidelberg
behufs Gründung eines badischen Zweigvereins des Verbandes deutscher Müller und Mühlen-Interessenten.

Tagesordnung:

- 1) Festsetzung der Statuten;
- 2) Wahl des Vorstandes;
- 3) Besprechung einiger vorliegenden, das badische Mühlen-gewerbe nah berührenden Fragen von Wichtigkeit.

Das provisorische Komitee:

Strehle,
Director der Mannheimer Mehl- und Brodfabrik.
P. Werner.
Kunstmüller, Neckargemünd.

Rupp,
General-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
C. Genz.
Herrenmühle, Heidelberg. D.625. 2.

Oberbadische Gewerbe - Ausstellung.

Nachstehende Nummern haben in unserer im Oktober d. J. stattgehabten Verlosung gewonnen. Näheres ist durch die von uns gegen Einsendung einer Kreuzermark zu beziehende Gewinnliste zu erfahren.
Gewinnste, die innerhalb 3 Wochen von heute an nicht abgeholt sind, fallen dem Gewerbe-Verein dahier anheim.
Freiburg, den 7. November 1871.

Die Verlosungs-Kommission.

7	836	458	062	466	8004	708	496	069	685	387	220	280	633	263	496	670	178	765	265	235	551	141	428	699
170	843	479	071	493	020	754	530	113	782	429	224	376	677	279	516	679	431	847	299	238	589	159	459	704
226	861	504	128	657	021	796	552	155	813	438	299	405	720	281	526	791	448	996	307	255	626	175	460	772
269	865	549	147	706	045	803	585	171	826	464	303	409	772	326	529	881	449	28024	315	364	628	203	566	772
340	919	564	207	786	088	873	621	209	851	628	321	439	782	350	621	888	485	121	388	381	649	205	511	801
346	940	639	223	789	091	879	682	210	918	694	327	456	821	363	636	915	498	128	404	394	651	231	541	808
356	966	640	289	791	194	890	716	256	978	784	357	478	837	369	658	918	524	206	420	431	690	236	552	835
431	970	686	296	796	196	930	738	281	998	849	448	510	899	372	669	924	527	236	424	432	783	278	583	873
562	2032	744	328	820	249	10048	756	290	15038	855	457	581	900	447	672	953	549	311	518	441	825	287	587	878
595	069	753	340	840	260	076	827	349	497	919	458	627	916	453	699	955	628	348	540	458	845	294	629	917
605	104	934	484	7056	290	135	12001	373	150	17026	506	682	917	475	717	967	670	359	542	505	32132	300	696	992
607	166	967	501	061	349	168	004	406	243	044	517	704	995	521	724	971	686	427	547	524	170	316	761	36037
679	204	970	574	084	399	211	005	440	278	059	561	712	21004	523	728	003	771	433	602	536	173	402	810	051
709	282	4013	646	101	528	266	145	475	287	129	588	734	129	576	734	25025	778	459	623	586	195	462	977	066
751	293	152	652	117	560	271	149	489	321	143	599	847	178	608	768	086	787	492	628	610	264	473	882	075
770	297	221	684	151	581	362	200	528	417	256	655	890	212	631	780	100	828	494	630	613	262	500	884	081
785	513	260	719	214	630	369	269	529	426	267	683	919	218	637	816	104	850	546	638	697	266	505	902	105
852	526	323	802	240	639	429	310	596	451	272	720	959	291	642	824	200	870	584	639	733	284	506	924	197
892	548	338	854	250	640	435	319	702	462	284	753	20026	350	651	868	296	873	592	647	813	324	561	945	234
898	581	357	901	277	663	444	400	744	496	369	774	034	371	722	918	326	894	594	682	838	340	603	948	277
908	598	366	960	338	685	633	402	754	497	467	894	037	402	739	933	342	905	601	703	857	341	728	35002	340
911	616	438	992	377	783	636	420	791	521	490	843	114	446	755	21053	363	937	617	764	861	406	808	078	361
978	621	440	6010	436	787	648	449	835	610	539	851	161	515	889	065	378	27005	668	772	871	470	822	105	392
991	638	446	037	437	797	667	476	844	626	591	859	202	565	907	088	404	075	735	807	955	503	823	120	407
996	671	476	038	440	834	728	494	874	662	938	227	695	923	104	427	086	748	832	942	527	860	134	409	412
1064	687	510	105	468	837	737	497	960	685	694	942	231	843	970	107	445	089	759	896	980	612	893	146	412
119	699	593	108	494	9241	756	523	969	739	705	971	244	849	991	189	473	105	773	915	31042	641	896	151	486
135	784	598	114	495	287	760	593	14049	764	725	974	307	861	23023	305	686	141	786	947	043	659	906	198	488
171	810	643	146	657	291	982	602	057	803	733	19037	316	898	074	343	736	245	863	956	046	706	34000	273	500
179	851	693	154	746	338	967	669	063	807	740	041	329	943	103	385	777	392	865	965	076	707	007	299	
181	950	858	191	780	358	991	722	085	842	883	042	368	944	167	398	802	393	866	993	080	741	071	318	
404	3026	879	265	835	368	11077	725	118	852	910	102	379	946	171	414	876	412	933	30004	084	817	110	337	
438	052	371	266	849	394	112	766	246	867	913	421	350	963	203	440	885	482	962	012	178	818	183	410	
450	085	377	268	858	442	185	775	345	896	954	140	391	22001	205	447	945	493	967	013	234	887	191	411	
457	189	982	277	870	473	202	847	441	944	970	171	416	014	232	468	991	510	992	037	251	889	228	472	
503	201	990	301	853	516	226	908	466	946	971	184	484	079	251	540	037	539	29022	077	282	925	314	488	
531	306	5027	381	888	536	269	912	501	962	18004	186	487	105	253	551	26048	375	107	112	324	935	336	510	
544	358	044	394	896	538	276	995	565	16011	022	215	493	118	308	554	096	577	144	161	373	953	370	577	
617	412	047	424	899	546	332	961	657	067	054	227	523	210	311	587	108	616	153	205	411	980	396	580	
629	421	052	452	941	635	396	988	676	164	150	256	580	227	373	639	147	633	203	230	493	33085	404	620	
808	452	057	460	957	703	402	13020	681	187	155	275	582	232	402	641	177	704	251	231	518	094	419	670	

D.687. 2. Karlsruhe. Bei gegenwärtiger Verkaufszeit empfehlen wir unsere Niederlage en gros in dem beliebten dunkeln **Schweizerkräuter = Zucker,** eines der reellsten und wirksamsten Heilmittel bei Husten u. dergl. Beschwerden.
Zollhofer & Schollenberger in Karlsruhe.

D.688. 2. Karlsruhe.
Vogelfutter!
als: Hanfsamen, Kanariensamen, Hasferensamen, Vogelrübbsamen, Rogalsamen und neue weiße Pariser Hirsen (letztere für ausländische Vögel), en gros billigt zu beziehen von
Zollhofer & Schollenberger in Karlsruhe.

D.67. 8. Mannheim.
Kaufgesuch. Ich kaufe hier sowohl reine als auch mit fettem Oel rc. gefüllte gewesene Petroleumfässer in jedem Quantum.
Ost. Schügenbach, Mannheim.

Die Gewerbebank Bruchsal, eingetragene Genossenschaft, übernimmt Liegenschaftskaufschillinge, an welchen wenigstens ein Termin abgetragen ist, zu billigen Bedingungen in Cession.
D.550. 4.

D.581. 4. Mannheim.
Ruhr-Grubenkohlen bekannter ausgezeichnete Qualität empfehlen in Wagenladungen ab **Mannheim**
Gernet & Comp.
B. 2. I. 1.
Mannheim.



D.240.5.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

D. Berlin	15. Novbr.	nach Baltimore	D. Bremen	23. Dezbr.	nach Newyork
D. Rhein	18. Novbr.	" Newyork	D. Donau	30. Dezbr.	" Newyork
D. Hansa	25. Novbr.	" Baltimore	D. Hermann	6. Jan. 1872	" Newyork
D. Baltimore	29. Novbr.	" Newyork	D. Leipzig	10. Januar	" Baltimore
D. Amerika	2. Dezbr.	" Newyork	D. Rhein	13. Januar	" Newyork
D. Main	9. Dezbr.	" Baltimore	D. Hansa	20. Januar	" Newyork
D. Ohio	13. Dezbr.	" Newyork	D. Newyork	27. Januar	" Newyork
D. Weser	16. Dezbr.	" Baltimore	D. America	3. Februar	" Newyork

Passage-Preise nach New-York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preis Courant.

von Bremen nach Neworleans via Havre

D. Köln 2. Dezember; D. Frankfurt 30. Dezember und ferner alle 4 Wochen, Sonnabends
Passage-Preise: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Gr.
Fracht: Nach Neworleans 2 Bbd. St. 10 s, nach Havana 3 Bbd. St., beides mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschließern via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.
D. Hannover Donnerstag 7. Dezember; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Sonntag 7. Januar 1872 und ferner am 7. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

D.238.5. Norddeutscher Lloyd.

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: J. M. Bielefeld, Generalagent in Mannheim, J. M. Bielefeld, Generalagent in Freiburg i. B., Eisenbahnstraße Nr. 26; A. Bielefeld in Karlsruhe, R. Hirsch in Weingarten, A. Streit in Ettlingen, W. Jdler in Achern, Jakob Buttenwieser in Odenheim, Jos. Gaum in Bretten, Fleischer und Ulmann in Eppingen, Aug. Süß in Graben, Eduard Wolf in Bühl.
Fahrkarten für die Benutzung der 1^{ten} und 2^{ten} Kajüte und des Zwischendecks der Dampfer des Norddeutschen Lloyd werden sowohl durch meine Agenten wie durch mich zu den von der Direktion gestellten Preisen ausgegeben.
Mannheim 1871.
Conrad Herold,
concessionirter General-Agent.

D.139.5. Prämien-Anlehen der Stadt Venedig v. J. 1869.

Obligations-Loose à Francs 30.
Haupttreffer:
Lire 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000,
40,000, 30,000, 25,000 etc.
In den nächsten Jahren finden 5 Ziehungen jährlich statt, am 31. Januar, 30. April, 30. Juni, 30. September und 30. November.
Jede Obligation ist bis zur planmäßigen Rückzahlung mit wenigstens Frs. 30 oder Thlr. 8 an allen Gewinnziehungen theilhaftig.
Gewinne sind in Venedig, Mailand, Frankfurt a. M., Berlin etc. ohne jeden Abzug zum Tagescourse zahlbar.
Diese Obligations-Loose, mit deutschem Stempel versehen sind à Thlr. 6 bei allen Banquiers und Geldwechslern zu beziehen. Bei Uebernahme kleiner und grösserer Partien beliebe man sich bezüglich der Conditionen an S. Steindecker & Co. in Hamburg zu wenden.
Nächste Ziehung am 30. November a. c., Haupttreffer: Frs. 100,000.

D.506.3. Erstklassige Venetianer 30 Frs.-Loose empfiehlt à Thlr. 6 das Staats-effekten-Geschäft von Meier Schwarzschild in Frankfurt a. M.

Ungarische fl. 100 Prämien-Loose.

Diese Loose, von der Königl. Ungar. Regierung garantiert, gehören unstreitig zu den sichersten Lotterien-Papieren.
Ziehungen am 15. November, 15. Febr., 15. Mai, 15. Aug.
Haupttreffer fl. 250000, 200000, 150000, 100000 etc.
Jedes Loos muß mit mindestens fl. 108 gezogen werden. Die Gewinne erleiden keinen Steuer-Abzug.
Diese Loose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern des In- und Auslandes zum jeweiligen Tages-Course zu haben.
D.490.5.

D.610.2. Offenburg. Miniatur-Thermometer,

auf Güte, Wandkalender etc. geeignet, genau justirt, versendet gegen Nachnahme von 18 Fr. per Stück
Anton Tonoli
in Offenburg.
NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. Die Thermometer können mit Quecksilber, Fahrenheit und Centigrade-Zählung geliefert werden.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille. Weingarten, Breslau 1869.
Station Ravensburg.
Diese durch ihre vorzüglichsten Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch neuer zum
Verspinnen im Lohn
gegen Berechnung von 4 Kr. für den Scheller, von
Abwerg, Flachs und Hanf in gehebeltem und ungehebeltem Zustand und sind zur Besorgung bereit
Die Bezirks-Agenten:
Michael Haig in Durmersheim.
Chr. Vollmer in Knielingen.
J. A. Walzenbach in Krautheim.
Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Abwendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Carnes. D.209.6.

D.638.3. Karlsruhe.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt auf's neue der Stadt und Umgegend von Karlsruhe, insbesondere Wezefuchern, ihre feinen Weine, gutes Bier, sowie guten einfachen Mittagstisch, Cafe und kalte und warme Speisen zu jeder Zeit. Auswärtige Damen und Familien finden die freundlichste Aufnahme.

M. Kohlund, Restauration,
23 Blumenstraße 23.

D.409.4.

Die Geschäftsbücher-Fabrik

von
Bandell & Engel
in
Stuttgart

hält ihre Fabrikate, welche sich durch solide Arbeit, rühmliche und saubere Ausstattung, vorzügliche Qualität des Papiers und billige Preise auszeichnen, dem verehrlichen Handels- und Gewerbestande bestens empfohlen.
Arbeiten nach besonderem Schema werden prompt ausgeführt, und Linirung und Druck nach jeder Vorchrift angefertigt.


D.407.2. Karlsruhe. Verein zur Erbauung billiger Wohnhäuser in der Residenzstadt Karlsruhe.

Die Herren Aktionäre werden hiemit aufgefordert, weitere 40% ihres Aktienbetrags, nämlich 70 fl. vor Aktie am 16. Nov. d. J. an Herrn Banquier Zeit & Homburger einzuzahlen.
Karlsruhe, den 19. October 1871.
Der Verwaltungsrath.

D.620.2. Karlsruhe. Geschäfts-Empfehlung.

Beziehe mich hiermit anzuzeigen, daß ich das Möbel- und Bekleidungs-Geschäft von Herrn Kirchhauer übernommen, und empfehle mich in Anfertigung aller Gattungen Polstermöbel und vollständigen Betten, sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen. Einrichtungen für Hotel unter Zusage der reellsten, geschmackvollsten Arbeit, prompte und billige Bedienung.
Achtungsvoll
J. Köffing, Tapezier,
Lammstraße 12.

L. Fr. Schuster, Musikalienhandlung und Musikalien-Verlag Karlsruhe.

D.454.9. D.696.1. Karlsruhe.


Das Pianoforte-Lager

von
Ludwig Schweisgut, Karlsruhe,
31 Herrenstraße 31,
empfiehlt eine reiche Auswahl von Piano's, Tafelklaviere und Flügel aus den solidesten Fabriken Berlin's, Leipzig's und Stuttgart's unter 3jähriger Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen und Stimmungen werden pünktlich besorgt.

D.241.5. Straßburg. Pharmaceutische Geschäfts-Office

für Elsaß und Deutsch-Lothringen
von
O. Desaga
in Straßburg, Steinstraße 27.
Es sind mehrere sehr gangbare Apotheken im Elsaß und Deutsch-Lothringen zu verkaufen. Die hierauf reflectirenden Herren Kollegen erfahren durch mein Geschäfts-Bureau genaueste Referenzen.
O. Desaga, Apotheker.

D.331.5. Mannheim. Ich empfehle feinst raffiniertes Petroleum,

pennsylv. 1. blanc, in Fässen mit 2 Blechbüchsen, 60 Pfund Inhalt; ferner 20lbige Paraffinkerzen, glatt und gereift, in 3 verschiedenen Sorten, in Paketen zu 5 und 6 St. in Kisten von 75 Pfd.
Gust. Schügenbach,
Mannheim.

D.704.1. Offenburg. Wein-Verkauf.

Wegen Aufgabe eines Patentkellers verkaufe ich reinste gehaltene 1868er und 1870er Durbacher Kleener, Weißherb, und Keller Rothweine, billigst.
Offenburg, den 9. November 1871.
Franz Behle, alt Babilhofwirth.

Bierbrauerei- und Malzfabrik-Verkauf.

Im bad. Oberland:
Eine im besten Betrieb stehende, gut eingerichtete Malzfabrik im Preis von 20,000 fl. Anzahlung 6000 fl., und
Eine gut eingerichtete, im besten Betrieb stehende Bierbrauerei mit vollständigen Vorrichtungen, Wirtschafts- und Bran-Entrichtungen für 22,000 fl. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft.
Gefällige Anfragen mit Chiffre A. Z. Nr. D.626 besorgt die Expedition dieses Blattes. D.626.2.

D.628.a.2. Verkauf.

Ein kleines rentables Fabrikgeschäft, mit kleinem Kapital, Anzahlung 500 fl., kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

D.629.2. Straßburg i. Elß.

Am hiesigen Orte habe ich ein
Nachweisungs- und Auskunfts-Bureau
errichtet und vermittele den An- und Verkauf von Grundstücken, die Miethe und Vermietung von Wohnungen, Wirthschaften, Läden u. s. w., und ertheile Auskunft über Geschäfts-, Vermögens- und Kreditverhältnisse.
Reelle Geschäftsführung, strengste Discretion und loyale Bedingungen.
Hermann Meyerhof,
Kinderspielgasse 58. II T.

Zu kaufen gesucht

1 leichtes einspänniges Coupee, oder Calèche, nach neuester Konstruktion, in gutem Zustande. Gefällige Offerten unter R Z besorgt die Expedition dieses Blattes. D.654.2.

546.19. Freiburg i. Br. Parquet-Fußböden

in verschiedenen einfachen und reichen Mustern empfohlen unter Garantie für Fabrikat und sorgfältiges Legen, die gangbarsten Muster sind vorräthig.
B. & J. Segner
in Freiburg im Breisgau.

D.686.2. Rastatt. Viehmarkt-Verlegung zu Rastatt betreffend.

Wegen des auf Karfreitag den 25. d. M. fallenden Sabbaths wird der Viehmarkt zu Rastatt im Monat November d. J. am
Dienstag, den 28. November d. J.,
auf dem sogenannten Paradeplatz abgehalten werden.
Rastatt, den 7. November 1871.
Der Gemeinderath.
Sallinger.
vdt. Leiner.

D.541.3. Straßburg. Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Zur Unterhaltung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen sind im nächsten Jahre
90,000 Stück 2 1/2 Meter lange Eisenbahnschwellen von Eichen, Buchen- oder Kiefernholz,
8,640 laufende Meter bergleichen Weichenschwellen
erforderlich, deren Lieferung im Wege öffentlicher Submission verbunden werden soll.
Hierzu ist Termin im Bureau der unterzeichneten Behörde auf
Dienstag den 28. November d. J.,
Mittags 12 Uhr,
angelegt, und können die Lieferungsbedingungen daselbst eingesehen und Offerten-Formulare in Empfang genommen werden. Auf Verlangen werden die Bedingungen und Offerten-Formulare auch per Post zugesandt.
Straßburg, den 26. October 1871.
Kaiserliche
Eisenbahn-Betriebs-Kommission.
Reber.

D.653.2. Straßburg. Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen im Jahre 1872 erforderlichen Betriebs-Materialien, nämlich:
Brennholz, Reiserwollen, Lampenbänke, wolle-nes Dachtgarn, Brennöl, Maschinenöl, Stearinlichte, Petroleum, Kündlöcher, Buchwolle, Talg, Kupfervitriol, Papierstreifen zu Schreibtelegraphen-Apparaten, blaue Telegraphenfarbe, Verdünnungsdil zur Telegraphenfarbe, Bindfaden

Blumen, Chloralkali, Eisenvitriol, Puhöl, harte Seife, Schmierseife, Strauchseife, Kreide, Feinseife, Schwämme, Waschlleder und Waschlappen

Offerten auf die Lieferung dieser Materialien sind uns portofrei und mit der Aufschrift „Offerte auf die Lieferung von Betriebsmaterialien“ versehen bis zu dem

Donnerstag den 23. I. Mts. in unserem Geschäftslokale auf hiesigem Bahnhofe anstehenden Termine einzureichen, in welchem dieselben in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden. Später eingehende Offerten haben auf Berücksichtigung keinen Anspruch.

Die Submissions- und Lieferungsbedingungen liegen in den Stationsbüros zu Straßburg, Golsmar, Mühlhausen, Saargemünd und Metz zur Einsicht aus, werden auch auf portofreie Gesuche von unserer Druckerei-Verwaltung gegen Erstattung der Kosten zugesandt.

Straßburg, den 31. Oktober 1871. Kaiserliche Eisenbahn-Betriebs-Kommission. Rebes.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsverfügungen. E.85. Nr. 17.795. Bruchsal. (Verbindlicher Zahlungsbefehl.) In Sachen Franz Rudolf von Ringelshausen gegen

Bäcker Ludwig Rudolf von da, z. St. klüchtig, wegen Forderung von 300 fl. nebst 5 Proz. Zins vom 1. Juni d. J., herrührend aus Darlehen vom Jahr 1871.

Dem beklagten Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden erklärt wird.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

Angleich wird dem Beklagten aufgegeben, binnen obiger Frist einen hierorts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die diesseitige Gerichtsstelle angeschlagen werden würden.

Bruchsal, den 3. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Schneider.

Öffentliche Aufforderungen.

E.53. Nr. 8732. Bretten. Die Ehefrau des Glasers Ignaz Sigle, Christiana, geb. Joller in Karlsruhe, besitzt in der Gemarkung Stein folgende Liegenschaften, welche im Grundbuch in Stein nicht eingetragen sind.

- 1) 1/2 Ruthen Wiesen am Brettenener Weg, neben Michael Ruf, und Christian Rauder, Soldat.
- 2) 5 Ruthen Wiesen am Schweizerain, neben Josef Brück, Maurer, und Christian Dill.
- 3) 5 Ruthen Acker an der Hohenberghalden, neben Gg. Adam Wöhrner und Karl Hübinger.
- 4) 1 Ruthen Krautgarten am Eichelberg, neben Philipp Jakob Mappus und Heinrich Gosenberger.

Da ihr bis jetzt die ordentliche Gewähr ihres Erwerbmittels verweigert wird, so werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an diese Liegenschaften zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche der Ehefrau des Glasers Ignaz Sigle gegenüber für erloschen erklärt werden.

Bretten, den 26. Oktober 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Samm.

Ganten.

E.63. Nr. 10.641. Bühl. Gegen Apotheker Wilhelm Fabert von Schwarzbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitrend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschähen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Bühl, den 4. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

E.118. Nr. 8913. Ladenburg.

mehrerer Gläubiger gegen Bierbrauer Christian Martin Sommer von Ladenburg, Forderung und Vorzug betr. Gegen Bierbrauer Christian Martin Sommer

von Ladenburg haben wir Gant erkannt, und wird behalben allen Schuldnern desselben aufgegeben, bis auf weitere gerichtliche Verfügung, bei Vermeidung doppelter Zahlung, an denselben keine Zahlung mehr zu machen.

Ladenburg, den 7. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Jacobi. Eberle.

E.82. Nr. 12.787. Stodach.

Die Gant gegen Anton Venkler von Roggenwies betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht richtig gestellt haben, werden hiermit mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

Stodach, den 3. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Dornmayer.

E.73. Nr. 8876. Ettlingen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Kantonswirths Josef Kunz in Pfaffenroth, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis zur heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettlingen, den 30. Oktober 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Richard.

E.77. Nr. 5336. Buchen.

Die Gant der Hirsch Wolf Wittwe, Babelte, geb. Roth, von Buchen betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der Tagfahrt vom 27. v. Mts. nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Buchen, den 2. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Bauer.

Vermögensabsonderungen.

E.96. Nr. 2796. Vörrach. Die Ehefrau des Kaspar Hint von Schoßheim, Maria Katharina, geb. Linin, hat gegen ihren Ehemann durch Anwalt Neumann in Vörrach eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Hierauf ist Labung verfügt und Tagfahrt auf Dienstag den 19. Dezember d. J., Vormitt. 9 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger des Beklagten bekannt gemacht wird.

Vörrach, den 6. November 1871. Großh. Kreisgericht, Civilkammer. R. v. Stoesser. Greiff.

E.87. Nr. 3444. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Konditors Franz Anton Herb, Wilhelmine, geb. Schelhar, von hier für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 23. Oktober 1871. Großh. Kreis- und Hofgericht. I. Civilkammer. Metz. Stritt.

E.124. Nr. 3509. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Wilhelm Weiler, Magdalena, geb. Weidert, von Dörringen, z. B. in Karlsruhe, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe, den 26. Oktober 1871. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II. Schöm.

E.92. Nr. 3365. Mosbach. In Sachen der Ehefrau des Heinrich Papp, Maria, geb. Dürr, in Haas, gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr., wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuheben. Die theilhaftigen Gläubiger erhalten hiebei Nachricht.

Mosbach, den 31. Oktober 1871. Großh. bad. Kreisgericht, I. Civilkammer. Nicolai. Fleuchaus.

Etrafrechtspflege.

Labungen und Forderungen. E.129. Nr. 12.277. Sinshelm. Marie Egenlauf, angeblich aus Thairnbach, Amtsbezirk Wiesloch, soll in einer hier anhängigen Untersuchungssache vernommen werden.

Wir bitten um Ermittlung des derzeitigen Aufenthaltsortes derselben und Anzeige hierher. Sinshelm, den 8. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. A. A. P. A. A.

E.107. Karlsruhe. Unser Ausschreiben vom 27. Juli d. J. — Karlsruhe'cher Zeitung Nr. 187 — gegen Anton Riebel von Neustadt a. S. nehmen wir zurück.

Karlsruhe, den 6. November 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen. W. Franf.

Verwaltungsachen.

Polizeisachen. D.683. Nr. 10.135. Kork. Herr Gasverwalter Horn in Kehl wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Deutscher Pöbner für den zurückgetretenen Herrn J. W. Sommer für Kehl und Umgegend beauftragt und der bereits durch Großh. Bezirksamt Bühl beauftragte David Pöbner von Ulm wird auch zur Ausübung der Agentur für gleiche Gesellschaft in den benachbarten Orten des Amtsbezirks Kork für berechtigt erklärt.

Kork, den 5. November 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Sonntag.

Vermischte Bekanntmachungen.

D.703. Tiefenbrunn. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Dienstag den 28. November d. J., Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Mühlhausen nachbeschriebene, zur Gantmasse des Müllers Theodor Söber von

Mühlhausen gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, nämlich:

- ca. 2 Morgen 1 Viertel Wiesen, Anschlag 930 fl.
- ca. 8 Acker, Anschlag 2030 fl.
- ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Wahlmühle mit 3 Mahlgängen, 1 Örbgang, 1 Schwingmühle, Wasserbau mit 2 Wasserrädern
- eine zweistöckige Scheuer mit zwei Stallungen und 5 angebauten Schweinfällen
- ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller
- ein einstöckiges Wohnhaus
- ein dreistöckiges Gebäude, zu einer Scheuer geeignet
- ein Kohlenmagazin
- ein hinten an das Haus anstoßendes einstöckiges Gebäude mit einer Hofreibe
- 2 1/2 Viertel Hausplatz und Hofreibe mit gepflastertem Hof
- 1/2 Viertel Küchengarten und 3/4 Graspflanzen um die Gebäulichkeiten, im Anschlag von 18,000 fl.

Das ganze Anwesen, an welchem die neu zu erbauende Wirthschaftsstraße von Pforzheim nach Weil der Stadt vorbeiführt, eignet sich vermöge seiner Bauart und der stets in reichlicher Menge vorhandenen Wasserkraft zum Betrieb einer Kunstmühle, größerer Brauerei oder jedes anderen größerer Geschäftes.

Liefenbrunn, den 30. Oktober 1871. Großh. Notar als Vollstreckungsbeamter: G. Hetterich.

D.671. 2. Karst. Verkauf.

Höherer Weisung zufolge wird bei der unterzeichneten Kommission ein größerer Vorrath von Fleisch-extract, und zwar pro Pfund in unbeschädigten Bälchen zu 1 fl. in beschädigten Bälchen zu 45 kr. aus der Hand verkauft.

Die Verpackung ist in 5- und 10 Pfund-Bälchen. Karst, den 6. November 1871. Königl. Garnisons-Lazareth-Kommission.

D.678. 1. Nr. 3513. Pforzheim. Materialien-Lieferung.

Die Lieferung folgender Materialien für die diesseitige Anstalt wird im Commissionswege vergeben, und zwar von:

- 250 Ellen Unterhofenbarthent, 3/4 breit, 200 „ Futterbarthent, 1200 „ dunkelgrauem Sarsenet, 400 „ Schirting, 120 „ großgebildeter Leinwand zu Tisch-tüchern, 2 1/2 breit, 60 „ mittelstark gebildeter Leinwand zu Tisch-tüchern, 3/4 breit, 250 Stück baumwollenen Sacktüchern, 900 Pfund Rohhaar (Schweißsaure), 2000 „ Spinnbauf, grau, mittelstark, 20 „ blaugefärbter Strickbaumwolle, 350 „ Soblleber, 250 „ Willeber, 25 „ Schmalleber, 60 „ braun Kalleber.

Die Lieferungsangebote sind spätestens am 24. dieses Monats in verschlossenen Briefen, mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ und unter Anschlag der Muster, auf der diesseitigen Verwaltungskanzlei einzureichen, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Pforzheim, den 3. November 1871. Großh. Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt. Fischer. Beutel.

D.675. 2. Karlsruhe. Lieferung-Bergebung.

Höherer Weisung zufolge sind zur Ausrüstung der königlichen Unteroffizierschule zu Ettlingen folgende Utensilien beizuführen, deren Lieferung im Commissionswege vergeben wird. Es wird hiezu Tagfahrt

auf den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, bis zu welcher Zeit die Preisangebote versiegelt und mit der Aufschrift „Utensilien-Lieferung Ettlingen“ versehen in der Kanzlei unterfertiger Stelle einzulegen sind. Ebenfalls können die Lieferungs-Bedingungen, sowie Zeichnungen und Beschreibungen täglich in den Geschäftsstunden eingesehen werden. Die Angebote sind deutlich in Zahlen und Worten auszudrücken und ist in den Offerten zugleich anzugeben, daß Committent von den Bedingungen Kenntnis genommen und zum Beweise hiefür solche unterzeichnet hat.

Die zu liefernden Gegenstände sind: 18 Schränke, verschließbare, für 1 Mann; 169 Schränke, verschließbare, für 2 Mann; 47 Waschtische für Unteroffiziere und Gemeine; 2 Waschtische für Feldwebel; 11 Stubentische für 1 bis 4 Mann; 15 Stubentische für 5 bis 10 Mann; 197 Schemel ohne Lehne; 6 Kommode; 9 Puhltische; 227 Gewehrständer; 1 Tafel zum Anschreiben des Küchengettsels; 5 Stufenritte; 16' Nischel mit eisernen Haden; 1 fleischlich; 1 Vorrathskasten; 14 Tische mit je 3 Schubfassen; 45 Stühle ohne Lehne; 4 kleine Tische mit Schubfassen; 16 Rohrstühle; 1 Nischel mit 8 hölzernen Haden; 1 Brennmaterialienkasten; 2 Schilberhäuser; 2 Waschtische; 2 Schraubmaderische mit Lichtgabeln; 6 Schuhterschmel; 1 Zuchneidbrett; 24 Wasserseimer; 12 Zuchneidwannen; 3 hölzerne Trinkkannen; 3 hölzerne Waschtuben; 1 Kiste zum Driltschnehen; 1 Tasse nebst Untersatz zum Aufweichen des Leders; 10 Nischenbehälter; 1 fleischlich; 2 Backische; 1 Kummfarren;

1 Doppelleiter; 1 Handwagen. Karlsruhe, den 6. November 1871. Königl. Garnisons-Verwaltung.

D.676. 2. Karlsruhe. Lieferung-Bergebung.

Höherer Weisung zufolge sollen für die Garnisonen Karlsruhe, Goldesau, Durlach und Ettlingen nachstehend verzeichnete Utensilien beigestellt und deren Lieferung im Commissionswege vergeben werden, wozu der Termin

zum 14. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, anberaumt ist.

Auftragende Unternehmer werden hiermit eingeladen, ihre Angebote versiegelt bis zu dieser Zeit auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle abzugeben, wobei auch die Lieferungsbedingungen, sowie die Zeichnungen und Beschreibungen der Utensilien täglich während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

In den eingereichten Offerten ist ausdrücklich anzugeben, daß der Committent Kenntnis von den Bedingungen genommen und zum Beweise hiefür dieselben unterzeichnet hat.

Die Angebote sind deutlich in Zahlen und Worten anzugeben. Die in Lieferung zu vergebenden Gegenstände (die Möbel mit Ruchbaum-Zournirung) bestehen in beifolgender

- 35 Kleiderstühle, 35 Kommode, 35 Speisezimmer, 35 vieredrige Tische mit Schubfassen, 35 Waschtische, 35 Spiegel, 140 Rohrstühle, 35 kleine Tische mit Schubfassen ohne Schloß, 70 gewöhnliche Stühle mit Bretterfuß, 35 Brennmaterialienkasten, 35 Stiefelstühle, 35 Spudkasten von Eisen, 117 Fensterrouleaux, 35 polirte Tischstühle, 35 Steinblechbänke, 35 Steinblechbänke, 35 Schürhaken, 35 schlingene Leuchter, 35 Waschkümpfe mit Krug von Fayence, 35 Nachttische, 35 Wasserfaßchen mit Eßlösel und 70 Trinkgläser.

Karlsruhe, den 6. November 1871. Königl. Garnisons-Verwaltung.

D.708. 2. Nr. 415/41. Karlsruhe. Bekanntmachung.

Die Lieferung und Distribution des Fouragesbedarf für die Garnison Schwetzingen pro 1872 von circa 8760 Zentner Hafer

5470 „ Ha, 7660 „ Stroß soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden und haben wir hiefür in unserem Bureau

auf den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, Termin angesetzt.

Produzenten und Lieferungs-Unternehmer werden daher eingeladen, etwaige Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

„Fourage-Lieferung für die Garnison Schwetzingen pro 1872“ bis zur Stunde des Termins bei uns einzureichen und wenn möglich demselben in Person beizuwohnen.

Die speziellen Bedingungen liegen bei dem Proviand-Commissar in Mannheim, sowie bei uns zur Einsicht offen, und wird jede sonstige Auskunft bereitwillig erteilt werden.

Karlsruhe, den 7. November 1871. Königl. Garnisons-Intendantur 14. Armee-Corps.

D.606. 2. Acher. Glocken-Lieferung.

Der Umzug der großen 26 Zentner wogenden Glocke in der Kirche zu Schwarzbach bei Bühl soll im Commissionswege in Auftrag gegeben werden.

Der Voranschlag und die Bedingungen können bei der unterfertigten Stelle eingesehen oder auf Verlangen zugesehen werden.

Die Angebote sind bis 30. November l. J. anber einzureichen.

Acher, den 23. Oktober 1871. Großh. Bezirk- und Bauinspektion. Eberle.

D.734. 1. Karst. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Freitag den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Großherzog (Badhaus) dahier die zur Etzan Wartsbüchel Gantmasse noch vorhandenen Geschäftsgegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karst, den 10. November 1871. D.725. Nr. 410. Kandern. Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des hiesigen Forstbezirks versteigern wir

Donnerstag, den 16. November, aus Abth. XVII. 5. Lehenwald: 30 tannene Stämme und Klöße; 30 Kfir. buchenes Scheitholz; 38 Kfir. buchenes und 6 Kfir. tannenes Klobholz; 25 Kfir. buchenes Prügelholz; 1775 Wellen. Die Verhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr in Marzell, im Wirthshaus zur Sonne.

Freitag, den 17. November, aus Abth. XII. 5. Schloßberg: 18 eigene, 11 buchene und 2 forlene Stämme und Klöße; 7 1/2 Kfir. eichenes Stedenholz und 1 Kfir. eichenes Spaltholz; 49 Kfir. buchenes Scheitholz; 40 Kfir. buchenes, 14 Kfir. eichenes Klobholz; 25 Kfir. buchenes und 4 Kfir. gemischtes Prügelholz und 2200 Wellen. Die Verhandlung findet im Wirthshaus zum Döhen in Kandern statt und beginnt Vormittags 10 Uhr.

Kandern, den 9. November 1871. Großh. Bezirksforst. v. Teuffel.